



Konzeption der Kinderkrippe

GLÜCKSPILZ



1. Vorwort.....	Seite 4-6
1.1 Träger	
1.2 Leitung	
 2. Kinderkrippe Glückspilz.....	Seite 7-14
2.1 Anschrift Träger und Krippe	
2.2 Lage	
2.3 Räumlichkeiten	
2.4 Pädagogisches Personal	
2.5 Informationen	
2.5.1 Aufnahme	
2.5.2 Öffnungszeiten und Schließtage	
2.5.3 Aufsichtspflicht	
2.5.4 Telefonzeiten	
2.5.5 Buchungszeiten mit Gebühren	
 3. Leitbild.....	Seite 15
 4. Unser Bild vom Kind.....	Seite 16
 5. Rolle der Erzieherin.....	Seite 17

6. Unser Alltag.....	Seite 18-21
<i>6.1 Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit</i>	
7. Eingewöhnungsmodell.....	Seite 22-24
<i>7.1 Eingewöhnungsverlauf</i>	
<i>7.2 Übergang in den Kindergarten</i>	
8. Qualitätssicherung.....	Seite 25
<i>8.1 Teamsitzungen</i>	
<i>8.2 Kindeswohlgefährdung</i>	
<i>8.3 Beschwerdemanagement</i>	
9. Elternarbeit.....	Seite 26
10. Beobachtungsinstrumente.....	Seite 27
<i>10.1 Portfolio</i>	
<i>10.2 Lerngeschichten</i>	
<i>10.3 Kollegialer Austausch</i>	
11. Vernetzung.....	Seite 28
12. Schlusswort / Impressum.....	Seite 29

1. Vorwort

1.1 Träger

Liebe Eltern,
sehr geehrte Damen und Herren,
mit den vorliegenden Konzeptionen halten Sie jeweils eine Dokumentation in Händen, die übersichtlich und verständlich darstellt, was unsere Tageseinrichtungen ausmacht und wie moderne Kinderbetreuung im Markt Essenbach „funktioniert“.

Ich gratuliere zu diesen überarbeiteten Werken, die unsere pädagogische Ausrichtung für jedermann sichtbar machen.

Dem Leser wird ein umfassender Einblick in den Alltag unserer Kinderbetreuungseinrichtungen gewährt und gleichzeitig deutlich zum Ausdruck gebracht, dass die uns anvertrauten Kinder im Mittelpunkt stehen.

Auch wenn die Eltern und die Familie stets die erste und wichtigste Bindungs- und Erziehungsinstanz für unsere Kinder sind, gehören Betreuung, Erziehung und Bildung von Kindern in Kindertagesstätten - ab dem ersten Lebensjahr bis zum Schuleintritt - mit zu den Hauptaufgaben kommunaler Daseinsvorsorge. Politik und Öffentlichkeit haben längst den Stellenwert erkannt und räumen den Kindertageseinrichtungen den Rang ein, der diesen, insbesondere mit Blick auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, auch gebührt.

So hat auch der Markt Essenbach bereits in der Vergangenheit viel in seine Kindertageseinrichtungen investiert und wird das auch in Zukunft tun.



Schließlich hat er sich es zum Ziel gesetzt, den gesetzlichen und gesellschaftlichen Betreuungs- und Bildungsauftrag durch möglichst optimale Rahmenbedingungen zu realisieren.

Dies geschah und geschieht durch großzügige Neubau- und Erweiterungsmaßnahmen sowie durch den Einsatz gut ausgebildeter Fachkräfte, die mittels kontinuierlicher und zielgerichteter Fortbildungsmaßnahmen stets weiter qualifiziert werden.

Ein Sprichwort aus Simbawe lautet:

„Tu einem Kind Ehre an und es wird dir Ehre antun.“

In diesem Sinne danke ich abschließend den Teams unserer Kindertageseinrichtungen und deren Leitungen für ihre motivierte und hervorragende Arbeit und wünsche auch für die Zukunft weiterhin viel Motivation und Freude im Umgang mit den ihnen anvertrauten Kindern.

Dieter Neubauer,
Bürgermeister,
Markt Essenbach

1.2 Leitung

Liebe Eltern,
Liebe Interessierte,

es freut mich, dass Sie Interesse an unserer
Einrichtung zeigen.

Die Philosophie der Kinderkrippe Glückspilz lautet:

„Kinder brauchen Geborgenheit und Freiraum. Sie sollen sich ausleben können und ihrer kindlichen Neugierde folgen. Dabei mit all ihrem Mut Erfahrungen sammeln und daraus lernen. Sie sollen einen Ort der Sicherheit, Geborgenheit und Liebe vorfinden.“

Einen Ort, an dem ich ICH sein kann

Mein Team und ich geben stets unser Bestes, damit sich Ihr Kind bei uns geborgen fühlt. Damit dies, zum Wohle Ihres Kindes alles gut klappt, ist es wichtig, dass wir mit Ihnen als Eltern Hand in Hand zusammen arbeiten, zusammen lernen und zusammen leben.

Arbeiten: Der gemeinsame Austausch über das Kind, die gleichen Informationen und die ähnlichen Erziehungsweisen wirken sich positiv auf die Entwicklung Ihres Kindes aus.

Lernen: Auch wir Erwachsene lernen nie aus. So manche Dinge können auch wir von den Kleinsten noch lernen.

Mein Team und ich freuen uns auf eine ehrliche, offene und wertschätzende Zusammenarbeit mit Ihnen.

Michaela Marschner

*qualifizierte Krippenpädagogin,
qualifizierte Leitung,
Leitung der Krippe*



2. Kinderkrippe Glückspilz

2.1 Anschrift Träger und Krippe

Träger:

Markt Essenbach

Rathausplatz 3

84051 Essenbach

Kinderkrippe Glückspilz

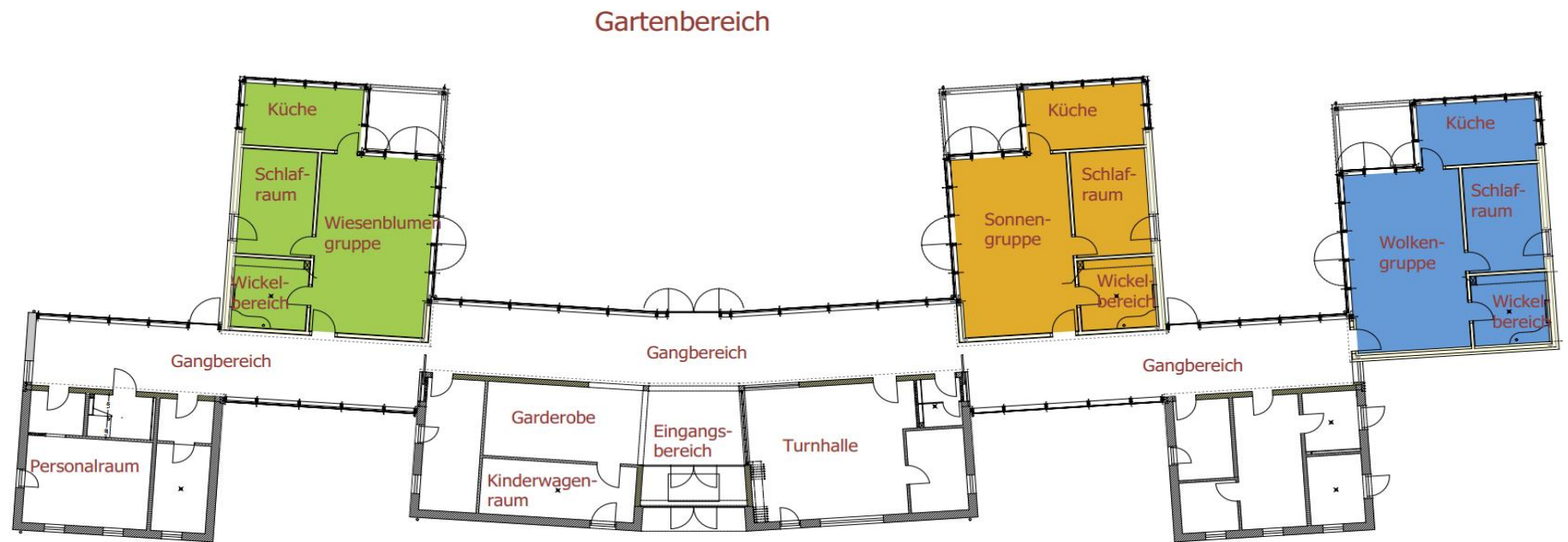
Landshuter Str. 74

84051 Essenbach

2.2 Lage

Die Kinderkrippe Glückspilz liegt im Ortskern von Ohu (Markt Essenbach). Nur wenige Gehminuten entfernt sind die Isarauen. Dort können wir Natur hautnah erleben und dem Bewegungsdrang der Kinder gerecht werden.

2.3 Räumlichkeiten





*Unsere Gangbereiche laden zum Spielen ein.
Wechselndes Spielmaterial weckt die Neugierde und Phantasie bei den Kindern
und sie können ihren verschiedenen Interessen nachgehen*





Wiesenblumengruppe



Sonnengruppe



Wolkengruppe



***Jedes Gruppenzimmer
ist mit einem eigenen Bad,
Schlafraum und Küche ausgestattet***

2.4 Pädagogisches Personal

2.4.1 Leitungsteam

Leitung der Kinderkrippe:

Frau Michaela Marschner

 **Erzieherin**

 **Qualifizierte Krippenpädagogin**

 **Qualifizierte Leitung**

Stellvertretende Leitung:

Frau Marie-Sophie Hagn

 **Erzieherin**

 **Qualifizierte Krippenpädagogin**

2.4.2 Team

In jeder Krippengruppe arbeiten in der Regel drei ausgebildete pädagogische Kräfte.

2.5 Informationen

-  Bitte beachten Sie hierzu auch die geltende Satzung.
-  Wir betreuen Kinder jeder Nationalität und jeder Religion.
-  Die Personensorgeberechtigten sind verpflichtet, den Wegfall des Sorgerechtsstatus, Veränderungen bei Bring- und Abholberechtigten Personen, sowie geänderte Kontaktdaten zu melden.
-  Die Durchführung von Medikation in einer pädagogischen Einrichtung durch Fachpersonal ist nicht möglich. Darunter fallen auch Globulis. Eine Ausnahme besteht bei chronisch kranken Kindern, z.B. Diabetiker.

2.5.1 Aufnahme

-  Erfolgt über verfügbare Plätze
-  Folgende Kriterien werden berücksichtigt
 - Wohnort, Alter des Kinder, Alleinerziehend

2.5.2 Öffnungszeiten und Schließtage

-  Die Schließtage für das jeweilige Krippenjahr werden, in Absprache mit unserem Träger, im September/Oktober ausgehändigt.
-  Für Zeiten in denen die Krippe geschlossen ist, ist der volle Beitrag zu entrichten.
-  Für zu früh gebrachte oder zu spät abgeholte Kinder gibt es eine klare Regelung: Nach zweimaliger Erinnerung buchen wir Sie in den nächsthöheren Buchungsbetrag.

2.5.3 Aufsichtspflicht

-  Die Aufsichtspflicht unseres Krippenpersonals beginnt mit der direkten Übergabe Ihres Kindes durch Sie als Erziehungsberechtigte.
-  Für Kinder, die z.B. bereits im Gang alleine gelassen werden, kann keine Verantwortung übernommen werden. In diesem Fall obliegt die Aufsichtspflicht immer noch den Eltern!
-  Unsere Aufsichtspflicht endet mit dem Abholen des Kindes, sobald Sie im Gebäude oder im Garten mit uns und Ihrem Kind in Kontakt getreten sind.
-  Bei Festen und Feiern (mit Teilnahme oder Anwesenheit der Eltern/Sorgeberechtigten) obliegt die Aufsichtspflicht den Eltern/Sorgeberechtigten!

2.5.4 Telefonzeiten

-  Bei Krankheits- bzw. Fehltagen des Kindes rufen Sie in ihrer jeweiligen Gruppe an.
-  Bei Zeiten in denen das Büro nicht besetzt ist, steht Ihnen der Anrufbeantworter zur Verfügung.

2.5.5 Buchungszeiten mit Gebühren

-  Buchungszeiten können 4 Wochen im Voraus mit einem Änderungsvertrag geändert werden.
-  Die Stunden, die Ihr Kind in der Krippe verbringt, stehen in direktem Zusammenhang mit den Personalstunden und dem Dienstplan des Personals. Eine Verkürzung der Buchungsstunden ist somit organisatorisch nicht realisierbar.

Ab September 2016

bei einer Buchungszeit bis	Gebühr inkl. Mittagessen
3,0 Stunden	130,00 €
4,0 Stunden	149,00 €
5,0 Stunden	167,00 €
6,0 Stunden	187,00 €
7,0 Stunden	203,00 €
8,0 Stunden	221,00 €
9,0 Stunden	237,00 €
10,0 Stunden	255,00 €

Ab September 2017

bei einer Buchungszeit bis	Gebühr inkl. Mittagessen
3,0 Stunden	145,00 €
4,0 Stunden	163,00 €
5,0 Stunden	181,00 €
6,0 Stunden	199,00 €
7,0 Stunden	217,00 €
8,0 Stunden	235,00 €
9,0 Stunden	253,00 €
10,0 Stunden	271,00 €

-  Bei Geschwisterkindern bezahlt der Erstgeborene nur den halben Monatsbeitrag.
-  Frühstücksgeld 12,00 €, Brotzeitgeld 6,00 € pro Monat
-  Mittagessen 55,00 € pro Monat
-  Spielgeld 5,00 € pro Monat

3. Leitbild

Behutsam findet sich Ihr Kind bei uns in der Krippe ein. Schritt für Schritt gewöhnt es sich an eine neue Bezugsperson. Unser immer gleicher Tagesablauf, mit seinen Ritualen geben dem Kind dabei Sicherheit, Verlässlichkeit und stärken das Vertrauen. Dies und eine immer konstante Bezugsperson in der Eingewöhnung, ermöglicht Ihrem Kind ein positives Erleben der neuen Situation.

Wir wollen Ihr Kind dazu ermutigen, das Leben zu entdecken. Ob alleine den Berg der Rutsche zu bezwingen und allein zu rutschen oder mit Freunden gemeinsam in der Puppenecke die Baby's zu versorgen – Ihr Kind lernt seinen eigenen Interessen nachzugehen, Kontakte zu anderen Kindern zu knüpfen, Regeln des sozialen Zusammenlebens einzuhalten und des Weiteren lernen sie NEIN zu sagen, wenn sie etwas nicht möchten.

Bei uns erweitert Ihr Kind seinen Horizont außerhalb der Familie und kann in einer Gruppe von Kindern ganz neue Erfahrungen im sozialen Miteinander sammeln. Wie behaupte ich mich selbst? Wie knüpfe ich Freundschaften? Was gefällt mir im Zusammenspiel? Wo und was spiele ich lieber für mich allein?

Besonders in der Freispielzeit geht das pädagogische Personal den individuellen Interessen der Kinder nach. Was interessiert die Gruppe zur Zeit, wo stehen die Kinder in ihrer Entwicklung und womit kann man die Aufmerksamkeit der Kleinen gewinnen, sind dabei nur ein paar Fragen.

In einem Haus indem die Freude wohnt, zieht auch das Glück gerne ein!

4. Unser Bild vom Kind

GRUNDVORAUSSETZUNG damit sich Kinder trauen Gefühle und Taten zu zeigen, ist eine gelungene Eingewöhnung und somit eine sichere Bindung zur Bezugsperson!

Mit den vorhandenen Kompetenzen gestaltet das Kind seine Umwelt

Kompetenzen (= Fähigkeiten):

- Von Anfang an sind Kinder mit grundlegenden Kompetenzen ausgestattet.

Die Kinder...

🍄 ... sind fähig zu kommunizieren, zu lachen, zu weinen.

🍄 ... haben durch ihr Können bereits von Anfang an Einfluss auf die Umwelt und bauen dadurch Bindung zu ihren Mitmenschen auf.



• Die Kinder...

🍄 zeigen deutlich wenn sie fröhlich, traurig, wütend, lustig oder glücklich sind (Mimik & Gestik).

🍄 suchen Nähe und Zuneigung, indem sie sich der pädagogischen Kraft zuwenden.

🍄 zeigen aktiv Interesse an ihrer Umwelt und äußern ihre Bedürfnisse wie nach Aufmerksamkeit, Zuwendung, Nähe, Hunger, Bewegung und Schlaf.

5. Rolle der Erzieherin

Wir sind...

Wegbegleiter

Vertrauens-
person

Zuhörer

Motivator

Sprachrohr zwischen Kind
und Eltern

Beobachter

Mitlernender

Anlaufstelle für die Eltern und
Kinder



6. Unser Alltag

Mit unserem strukturierten Tagesablauf verfolgen wir unterschiedliche Ziele. Unsere Arbeitsgrundlage hierfür ist der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan (=BEP) mit der Handreichung Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in den ersten drei Lebensjahren.

In unserer Einrichtung legen wir besonders viel Wert darauf, individuell auf die psychischen und physischen Grundbedürfnisse jedes Kindes einzugehen um eine gute Ausgangslage zum Erkunden und Entdecken zu schaffen. Generell ist unser Tagesablauf abhängig von den zu befriedigenden Grundbedürfnissen. Dazu zählen: Psychische Grundbedürfnisse: Bindung, Nähe, Sicherheit, Wertschätzung, Freiraum; Physische Grundbedürfnisse: Bewegung, Essen, Schlafen und Körperpflege

Zeit im Tagesablauf	Ziele während dieser Zeit
7:00-8:30 Uhr Bringzeit	Emotionalität: 🍄 Sie als Eltern übergeben uns ihr Kind von ihrem Arm auf unseren Arm. Dies vermittelt Sicherheit und Geborgenheit 🍄 Ein bewusstes verabschieden ist wichtig. Hier lernen die Kinder mit Trennungen umzugehen 🍄 Uns ist es wichtig, dass wir Rückmeldungen von Ihnen erhalten wie der Tag zuvor und die Nacht verlaufen sind. So können wir auf die Befindlichkeiten ihres Kindes optimal reagieren
8:30-9:00 Frühstück	Gesundheitserziehung: 🍄 Kennenlernen verschiedener Speisen 🍄 Ausbilden eigener Vorlieben und des Geschmacks

	Soziale Förderung: 🍄 Tischgespräche und immer die gleichen Tischnachbarn stärken das soziale Verhalten Förderung der Wahrnehmung: 🍄 Getränke und Speisen werden von den Kindern selbst genommen. Sie lernen auf ihr Hunger und Durstgefühl zu hören
9:00-11:00 Uhr Freispielzeit, Gartenzeit und in dieser Zeit finden sozialpädagogische Handlungseinheiten mit den Kindern statt	Sprachliche Erziehung: 🍄 Kommunikation mit den Kindern und dem päd. Personal Bewegungserziehung: 🍄 Grob- und Feinmotorik werden geübt und gefördert Soziale Förderung: 🍄 Das Miteinander wird erlernt 🍄 Die älteren Kinder lernen auf die jüngeren Kinder acht zu geben Ästhetische Bildung: 🍄 Verschiedene Angebote wie malen, basteln, kneten usw. stärken den gestalterischen Ausdruck
11:00-11:15 Mittagskreis	Emotionale Förderung: 🍄 Der immer gleichbleibende Anfang und Schluss des Kreises geben den Kindern Sicherheit Kognitive Förderung: 🍄 Die Kinder lernen neue Dinge kennen, Gewohntes umzusetzen Soziale Förderung 🍄 Entwickeln des WIR-Gefühls, Freundschaften festigen

11:15 Uhr nach dem Hände waschen gibt es Mittagessen	Hygiene und Wohlbefinden:  Der Ablauf des Hände Waschens wird von jedem täglich geübt.  Es entwickelt sich ein Sauberkeitsgefühl
12:00 Uhr Schlafenzzeit beginnt Die Kinder die abgeholt werden gehen derweil ihren Interessen in der Turnhalle nach (ab diesem Zeitpunkt legen wir die Gruppen zusammen)	Selbstkompetenz:  Durch die ständige Anwesenheit eines vertrauten Erwachsenen können die Kinder das alleinige Einschlafen in sicherer Umgebung erlernen.  Wir begleiten die Kinder bei dem Prozess des Einschlafens ganz individuell und gehen auf ihre Bedürfnisse ein.
12:30-13:00 Uhr Abholzeit	Tür-und Angelgespräche  Sie als Eltern erhalten beim Abholen von uns die wichtigsten Rückmeldungen über den Tagesverlauf ihres Kindes.
13:00-14:00 Uhr Individuelle Aufwachzeit	Gesundheit und Wohlbefinden:  Jedes Kind kann seinem eigenen Schlafrhythmus nachgehen und diesen dann beenden sobald er befriedigt ist.  Sobald die Kinder wach sind, haben sie die Möglichkeit in einer ruhigen Atmosphäre den Krippenalltag wieder aufzunehmen.
14:00–16:30 Uhr individuelle Abholzeit	Siehe 12:30-13:00 Uhr
14:30 Brotzeit	Siehe 8:30-9:00 Uhr

6.1 Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit

„Wir entdecken die Welt...“

Indem wir uns nach außen öffnen:

-  Einmal die Woche bereichern uns Leseoma und Leseopa und schenken uns ihre Zeit. Intensives Buch anschauen und der besondere Kontakt mit älteren Menschen (auch mit Behinderung) stehen im Vordergrund.
-  Ab dem zweiten Halbjahr jedes Krippenjahres besuchen uns einmal die Woche die „Helfer auf vier Pfoten“. Abbau von Ängsten, Selbstvertrauen stärken, Förderung von Verantwortungsbewusstsein - sind nur ein paar wenige Ziele davon.

Indem wir nach außen gehen:

-  als Projekt besuchen wir einmal im Jahr die Feuerwehr.
-  Unser Martinsumzug um die Krippe herum findet großen Gefallen.
-  Gleich gegenüber unserer Krippe befinden sich die Isarauen. Mit unseren Sechs-Sitzer-Wägen erkunden wir dort mit den Kindern die Natur.
-  wir arbeiten mit der örtlichen Bücherei zusammen und leihen uns dort immer wieder neue aktuelle Kinderbücher aus.

Unsere Auffassung:

Es sind die Begegnungen mit Menschen ob alt oder jung, mit Behinderung und ohne, mit Tieren und mit sich selbst - die das Leben lebenswert machen!

7. Eingewöhnungsmodell

In unserer Krippe wird nach entwicklungspsychologisch fundierten Modellen eingewöhnt. Ziel der Eingewöhnung ist es, eine gute tragfähige Bindung zum Kind aufzubauen.

7.1 Eingewöhnungsablauf

Die detaillierten Informationen zur Eingewöhnung erhalten Sie beim Anmelde- und Erstgespräch sowie schriftlich mit der Platzbestätigung

1. Phase: Erstgespräch:

- 🍄 Terminabsprache erfolgt ca. 4 Wochen vor dem Gesprächstermin mit den Eltern
- 🍄 „Erstgesprächsbogen“ bitte mitnehmen (den haben Sie mit der Platzbestätigung erhalten)
- 🍄 Wichtige Informationen über das Kind werden mit der Bezugserzieherin besprochen
- 🍄 Das Kind bekommt unser „Kennenlernbüchlein“ damit Sie ihr Kind anhand von Bildern auf die Krippe optimal vorbereiten können.

Grundphase: 3 Tage volle Anwesenheit der Eltern (ca. 1 – 2 Stunden)

- 🍄 Verhalten Sie sich passiv!
- 🍄 Ermutigen und bestätigen Sie ihr Kind durch ihre Körpersprache (zulächeln, bestätigend nicken...)



2. Phase: Erste Trennung: am 4. Tag (mit bewusster Verabschiedung)

- 🍄 Eine kurze Trennung zwischen 10 und 20 Minuten findet statt
- 🍄 Die Bezugserzieherin kümmert sich intensiv um ihr Kind



3. Phase: Stabilisierungsphase

- 🍄 die Trennungszeit wird gesteigert



4. Phase: Abschluss

- 🍄 die volle Anwesenheitszeit des Kindes ist erreicht



5. Reflexionsgespräch

- 🍄 Den Reflexionsbogen zum ausfüllen erhalten Sie von uns
- 🍄 Sie können uns Rückmeldung über ihr empfinden vor und während der Eingewöhnung geben

7.2 Übergang in den Kindergarten

 Falls Ihr Kind zum Jahreswechsel in einen Kindergarten kommt, benötigen wir eine schriftliche Kündigung, mind. 4 Wochen vor Monatsende, des Krippenplatzes.

Bitte vermerken Sie bei Ihrer Kündigung den Grund, z.B. Eintritt in den Kindergarten.

 Am Ende des Krippenjahres besuchen uns die Erzieherinnen aus den verschiedenen Kindergärten und nehmen den ersten Kontakt mit den Kindern auf.

→ Ziele:

-  Gegenseitiges Kennenlernen in vertrauter Umgebung
-  Den Übergang zum Kindergarten erleichtern
-  Vorfreude auf den Kindergarten wecken

8. Qualitätssicherung

8.1 Teambesprechungen

- 🍄 Finden alle zwei Wochen statt
- 🍄 Dienen zum Austausch von Informationen und gemeinsamen Planen
- 🍄 Gemeinsame Ziele werden erarbeitet

8.2 Kindeswohlgefährdung

Der Markt Essenbach hat mit dem Kreisjugendamt Landshut eine Vereinbarung unterzeichnet, um sicherzustellen, dass alle Fachkräfte des Marktes Essenbachs den Schutzauftrag nach § 8a und 72a SGB VIII wahrnehmen und bei der Abschätzung des Gefährdungsrisikos auf Beobachtungen sowie detaillierte Dokumentationen aus dem Krippenalltag achten und ggf. eine insoweit erfahrene Fachkraft hinzuzufügen

8.3 Beschwerdemanagement

Für Kritik oder Einwände gibt es in unserer Kinderkrippe die Möglichkeit der Beschwerde seitens eines konstruktiven Feedbacks.

Grundsätzlich werden alle Beschwerden von den pädagogischen Fachkräften der Einrichtung entgegengenommen, dokumentiert und zeitnah bearbeitet. Gegebenenfalls wird gemeinsam mit dem Team die Ursache ermittelt und nach Lösungsmöglichkeiten gesucht.



9. Elternarbeit

Elternarbeit liegt uns sehr am Herzen!

Wir legen Wert auf eine vertrauensvolle und ehrliche Zusammenarbeit.

Formen der Elternarbeit:

- 🍄 Entwicklungsgespräche
- 🍄 Tür- und Angelgespräche
- 🍄 Erstgespräch
- 🍄 Reflexionsgespräch
- 🍄 Feste und Feiern
- 🍄 Aushänge in der Krippe



Gerade was Eingewöhnung, Elternbeirat und die Planung sowie Durchführung von Festen und Feiern betrifft zählen wir auf unsere engagierten Eltern.

10. Beobachtungsinstrumente

10.1 Portfolio

-  Zeigt bildlich und sprachlich die Entwicklung des Kindes
-  Die Eltern werden dabei miteinbezogen, dies ermöglicht einen „Rundumblick“ bezogen auf das Kind.
-  Das Kind hat jederzeit Zugang zu dieser Mappe und kann seine eigene Entwicklung bildlich erleben.

10.2 Lerngeschichten

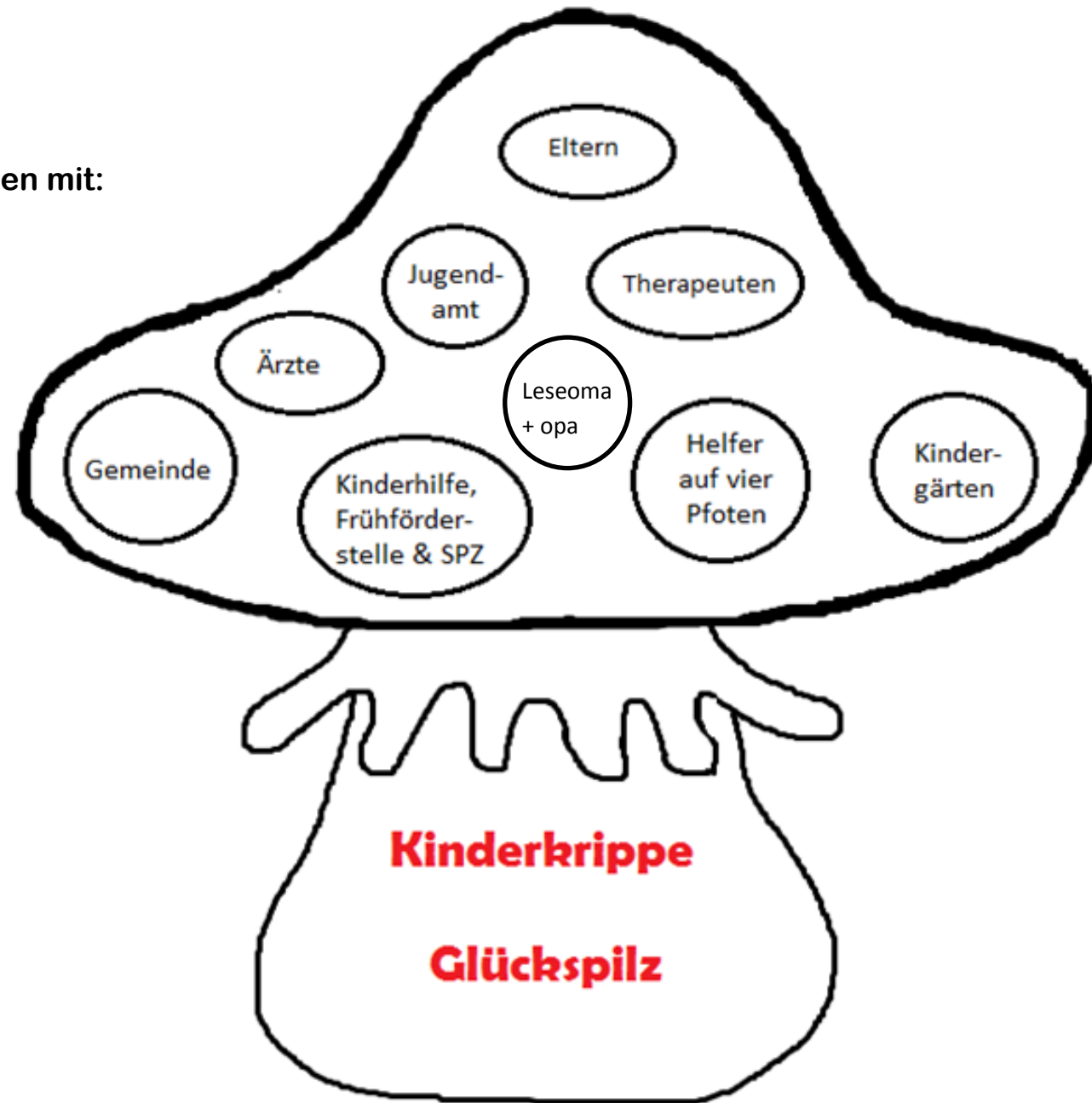
-  werden beobachtet, fotografiert, analysiert und schriftlich festgehalten
-  zeigen einen Lernprozess

10.3 Kollegialer Austausch

-  Offener Austausch in den Gruppenteams
-  Beobachtungen bei den Kindern werden besprochen
-  Ziele für jedes Kind nach seinen Stärken erarbeitet
-  Gemeinsames planen des Alltages

11. Vernetzung

Wir arbeiten zusammen mit:



12. Schlusswort

Was Kinder brauchen...

Liebe Respekt Zeit zum Spielen Spaß haben gesehen werden
gehört werden Deine Anwesenheit Einen Helden Umarmungen Die
Chance, Fehler zu machen Zeit zum Staunen Eine Heldin die
Chance, etwas nochmal zu versuchen Platz zum Wachsen
Träumen Jemand, der JA zu ihnen sagt Vertrauen Zuneigung Nähe

13. Impressum

Herausgeber:

Das Team der Kinderkrippe Glückspilz (2016/2017) unter der
Leitung von Michaela Marschner

Kinderkrippe Glückspilz
Landshuter Str. 74
84051 Essenbach